



Helmut Jakobi, Spieler auf Seiten des Landestheaters, lässt sich beim vergangenen „Theater goes Basketball“ trotz der Niederlage vom Ballettensemble des Landestheaters feiern. Bei der Neuaufgabe am 4. Mai haben die Schauspieler Gelegenheit zur Revanche. *Archivfoto: Henning Rosenbusch*

Künstler, Körbe und Kultur

Bei „Theater goes Basketball“ treffen Schauspieler des Landestheaters auf den BBC Coburg. Neben dem Spiel sorgen Sänger und Tänzer für Unterhaltung.

Von Sven Lindner

Coburg – „Alle sind heiß drauf“, beschreibt Manager Manuel „Bobby“ Fischer die Stimmung beim Basketballclub BBC Coburg. Am vierten Mai kommt es zur zweiten Auflage des Events „Theater goes Basketball“, bei dem ein Team aus Schauspielern des Landestheaters die Bayernligamannschaft des BBC Coburg herausfordert. Heuer findet die Veranstaltung in die HUK-Arena statt. Im vergangenen Jahr feierten die Basketballer in der Angerhalle einen ungefährdeten 92:49-Sieg.

Trotzdem nehmen sie die Begegnung nicht auf die leichte Schulter. „Nach der anstrengenden Saison haben sich die Jungs vier Wochen ausgeruht und entspannt“, berichtet Fi-

scher, der auf Seiten des BBC das Event organisiert. Seit vergangener Woche trainieren sie wieder. Und haben durchaus Respekt vor den Schauspielern: „Vergangene Woche beim Landkreispokal waren sie gut unterwegs“, berichtet der Manager. Er habe ein stärkeres Landestheater-Team als im vergangenen Jahr gesehen. „Das ist ein anderes Kaliber. Alle sind besser geworden.“

Zudem werden dem BBC zumindest zwei seiner drei US-Amerikaner fehlen. „Bei Troy Salvant ist der Ein-

„Ich bin mir zu 80 Prozent siegessicher.“

Manuel „Bobby“ Fischer,
Manager des BBC Coburg und
Mitorganisator von „Theater goes Basketball“



satz nicht sicher. Die anderen beiden sind nicht da“, verrät „Bobby“ Fischer. Allerdings dürfe das keine Ausrede sein. „Wir sind nicht nur abhängig von den US-Amerikanern.“ So hätten andere die Möglichkeit, sich zu zeigen. Respekt ist also da – Angst aber nicht. „Ich bin mir zu 80 Prozent siegessicher“, sagt Fischer.

Auf Seiten des Theaters läuft das Training eher schleppend. Der Grund: Zeitmangel. „Es laufen die Proben für die neuen Stücke und aktuelle Vorstellungen“, berichtet Frederik Leberle, Schauspieler und Organisator des Events vom Landestheater, der selbst dem BBC-Bayernligateam angehört. „Wir hoffen darauf, wenigstens einmal zusammen in der Halle zu stehen.“ Schließlich gebe es in der Mannschaft ein gewisses Leistungsgefälle, dass es etwas abzumildern gilt. „Ich hoffe zumindest auf individuelles Fitness-training“, sagt Leberle. Die Partie im Voraus abzuschreiben kommt für die Mimen trotzdem nicht in Frage: „Wir wollen es so schwer wie möglich machen.“ Dabei habe man die besten Chancen, wenn es lange knapp zugeht. Wie jeder

Sportler gehe man ins Spiel, um zu gewinnen. Frederik Leberle sagt aber auch: „Die realistische Siegchance liegt im niedrigen Prozentbereich. Eine Chance gibt es aber immer...“

Trotz der sportlichen Rivalität sind sich BBC und Landestheater bei einer Sache einig: Das Spiel wird nur die Hälfte des Events ausmachen.

Auch die kulturelle Seite kommt nicht zu kurz. Dafür sorgt das Ballettensemble des Landestheaters mit einer Cheerleader-Choreografie von Emily Downs. Außerdem kommt die stimmungswaltige Sopranistin Ulrike Barz für ein musikalisches Hors d'oeuvre nach Coburg.

Es gibt Gerüchte, dass sie dieses Jahr noch eine Überraschung im Gepäck hat. Auch die Band „The Circle“ bringt einen Gast mit: Marco Kappel, Gewinner von DSDS-Kids wird mitkommen, um gemeinsam mit der Combo zu spielen. Der BBC hat seinerseits die Cheerleader-Truppe der „Bad Rodacher City-Dancers“ im Schlepptau, die sich bei einem Casting des Klubs durchgesetzt haben.

Gewinn wird gespendet

- Karten für „Theater goes Basketball“ gibt es bei der *Neuen Presse* (Steinweg 51) und bei der Sparkasse Coburg-Lichtenfels am Markt.
- Die Karten kosten im Vorverkauf acht Euro (vier Euro ermäßigt), an der Abendkasse zwölf Euro (acht Euro ermäßigt).
- Der Gewinn kommt in diesem Jahr dem Verein „Hilfe für Nachbarn“ zugute.